

GEORGE M GROW JR



ERWACHE, DU SCHLAFENDE SCHÖNHEIT

EIN LUST- UND STUDIERLESESTÜCK
IN DREI AKTEN
NACH DEM MÄRCHEN DER GEBRÜDER GRIMM



Aus der Reihe Bücher des Lebens®

bol-club.com

EIN PLATZ IST NOCH FREI

Was, wenn wir alle, wie die verwunschene Prinzessin, in diesem Augenblick in einen tiefen Schlaf versunken sind?

Kann diese gewagte Behauptung erhärtet werden?

Wenn ja, müssen alle Elemente, die im Märchen vorkommen, in unserem Leben eine zentrale Rolle spielen: das Schloss, das Spinnrad, die Spindel, die Nadel, der hundertjährige Schlaf, die Dornenhecke, der Prinz, der Kuss und die weisen Frauen. Und wer ist die 13. weise Frau, die Dornröschen mit dem Bannfluch des Schlafs belegt, eine Hexe oder doch eine Fee? Und warum fällt mit dem Mädchen der gesamte Königshof in den Dornröschenschlaf?

Um diese Fragen ein für alle Mal zu klären, kommt eine illustre Gesellschaft aus allen Teilen der Welt in Nob Hill, San Francisco, im Salon der Madame Stadnikow - eine schillernde Diva vergangener Tage - zusammen und, wie es scheint, den ewigen Geheimnissen auf die Spur.

Versäumen Sie nicht den nächsten Band

Bücher des Lebens®

Copyright © 2011-15 GEORGE M GROW AKA GEORG PFANDLER A-1210 Wien. Nachdruck, elektronische Weitergabe und Vervielfältigung ohne Genehmigung verboten. **Achtung!** Datensicherung durch Wasserzeichen, Scout-Finder, Router, etc.

[Online Shop](#)

Leseprobe Seite 75:

MRS. STADNIKOW: Wollen wir uns etwas sagen?

DER ALTE JANOSCH: Aus diesem Grund bin ich aus der Matra extra angereist, Frau Stadnikow. Ich fürchte, Sie ahnen nicht, wen Sie sich mit mir eingeladen haben. Aber bitte, das kann ich Ihnen gar nicht verdenken, ist doch die Fassung des Märchens, wie wir es von den Gebrüdern Grimm kennen, äußerst knapp gehalten.

MRS. STADNIKOW: Und was wollen wir damit andeuten?

NACHDENKLICHE STILLE

DR. BIDEN: Allem Anschein nach ist der Herr Offizier der Ansicht, er selbst sei eine Figur aus dem Märchen, die von den Verfassern übersehen oder ausgespart wurde. Ist es nicht so, Herr Janosch?

DER ALTE JANOSCH. Haben Sie nicht aufgepasst? Die Einheit der Dinge ist nicht zu erdenken, weil sie mehr ist als die Summe ihrer Teile, Dinge und Gedanken. Über Jahre erlag ich diesem Irrtum selbst. Lassen Sie mich das Märchen noch einmal aufrollen, und Sie werden sehen, worum es *wirklich* geht.

MRS. STADNIKOW: Wenn wir nicht ausladend werden. Wir haben zwanzig Minuten, bis der Vorhang...

ROLAND: ... Groschen fällt.

DER ALTE JANOSCH: Die Sache ist die: (Er nimmt das Buch zur Hand und liest) „Es geschah, dass an dem Tage, wo Dornröschen gerade fünfzehn Jahre alt ward, der König und die Königin nicht zu Hause waren, und das Mädchen ganz

allein im Schloss zurückblieb. Da ging die Königstochter allerorten herum, besah Stuben und Kammern, wie es Lust hatte...“

MR. GILDERSLEEVE: „und kam endlich auch an einen alten Turm.“

DER ALTE JANOSCH: „Sie stieg die enge Wendeltreppe hinauf, und gelangte zu einer kleinen Türe. In dem Schloss steckte ein verrosteter Schlüssel.“

MRS. STADNIKOW: Dreht sie den Schlüssel um, ist es fast um sie geschehen.

DER ALTE JANOSCH: „Und als sie umdrehte, sprang die Türe auf, und da saß in einem kleinen Stübchen eine alte Frau mit einer Spindel und spann emsig ihren Flachs.“ ‚Guten Tag, Du altes Mütterchen‘, sprach die Königstochter, ‚was machst Du da?‘ ‚Ich spinne‘, sagte die Alte und nickte mit dem Kopf. ‚Was ist das für ein Ding, das so lustig herumspringt?‘ sprach das Mädchen, nahm die Spindel und wollte es selbst probieren. Kaum aber hatte sie die Spindel angerührt, ging der Zauberspruch in Erfüllung, und sie stach sich in den Finger.“

MRS. STADNIKOW: Und fiel in den Schlaf der Wirklichkeit.

DER ALTE JANOSCH: Die Vertreibung aus dem Paradies. Lesen wir das Märchen von Dornröschen, begegnen wir ihm mit den Augen eines *höheren* Wesens.

MRS. STADNIKOW: Und diese Augen sehen nicht, was das Mädchen im Bann des Fluches treibt.

WILLIAM: Treiben? Was kann es im Schlaf schon treiben?

JUNGE DAME: Träumen.

DER ALTE JANOSCH (liest): „Rings um

das Schloss aber begann eine Dornenhecke zu wachsen, die jedes Jahr höher ward, und endlich das ganze Schloss umzog und darüber hinauswuchs, dass gar nichts mehr davon zu sehen war, selbst nicht die Fahne auf dem Dach.“

LYNNETTE: Und wie verbreitet sich der Schlaf, von der Königstochter ausgehend, über das ganze Schloss?

JUNGER MANN: Es gibt nichts Epidemischeres als das Man.

LYNNETTE: Nichts als *was*?

JUNGER MANN: Das Man schreibt die Art der Alltäglichkeit vor, das Verständnis der Möglichkeiten wird durch die Anderen bestimmt. So auch, da König und Königin außer Haus waren und sich die Königstochter im Schloss umtrieb, fiel das Gefolge in Sorge um die verschwundene Prinzessin auf der Suche nach ihr mit ihr in die Wirklichkeit des Fluchs.

DER ALTE JANOSCH (liest): „Es ging aber die Sage in dem Land von dem schönen schlafenden Dornröschen um, dass von Zeit zu Zeit Königsöhne kamen und durch die Hecke in das Schloss dringen wollten. Es war ihnen aber nicht möglich, denn die Dornen, als hätten sie Hände, hielten fest zusammen, und die Jünglinge blieben darin hängen, konnten sich nicht wieder losmachen und starben eines jämmerlichen Todes.“ Ganz gleich, was sie zu der Verfluchten sagten, welche Argumente sie ihr vorlegten, wie laut sie zu ihr hinüber riefen, sie wollte nicht hören und schlief.

JUNGER MANN: Das Man ist stärker, als man denkt.

JUNGE DAME: Ich strenge mich ja äh

an.

DR. BIDEN: Das ist ja das Problem.

Lassen Sie locker, lass einfach los und sieh, was kommt. Keine Sorgen, kein Grübeln, Kontrolle ab!

JUNGE DAME: Aber ich liebe ihn so sehr.

LYNNETTE: Hat er Dich verlassen, Kleines?

WILLIAM: Jede Frau braucht einen Esel.

MRS. STADNIKOW: Also bitte! Können wir dann weiter machen! ----- Wo waren wir hängen geblieben? O, der Herr Offizier war am Wort!

DER ALTE JANOSCH: Herr Doktor! Wer glaubt, er bräuchte bloß sein Denken anhalten und alles würde sich wunderbar wie von selbst regeln, lebt im Man. Diese vom Buddhismus kommende Auffassung ist ein Irrlicht. Nicht Sitzen, sondern Action macht uns wach.

LYNNETTE: Alles macht Sinn.

DR. BIDEN: Das kann nicht sein bei so viel Unsinn auf der Welt.

MRS. STADNIKOW: Zuhören!

ALLE (sprechen durcheinander).

MRS. STADNIKOW: So, Herrschaften! Bevor der Inspektor seines Amtes waltet, übergeben wir das Wort in die Obhut des Herrn Offiziers, dem das Buch vor Ungeduld schon zweimal aus der Hand gefallen ist. Bitte! Die letzten Minuten gehören uns!

DER ALTE JANOSCH (liest): „Nun, nach langen Jahren kam wieder einmal ein Jüngling in das Land und hörte, wie man von der Dornenhecke erzählte. Es sollte ein Schloss dahinter stehen, in welchem eine wunderschöne Königstochter schon seit vielen Jahren schlief, und mit ihr schlief der ganze Hof.“

MRS. STADNIKOW: Und weiter?

DER ALTE JANOSCH: Und dieser
Jüngling, der war *ich*.

LYNNETTE: Sie??

DER ALTE JANOSCH: Lassen Sie mich die
Geschichte weiter erzählen. Ich sah
die vielen Toten in der Hecke,
etliche Ritter, Yogis, Schamanen,
Lamas, Energetiker, Geistheiler,
auch Therapeuten, Psychiater und
Kardinäle boten einen Anblick des
Grauens. Ich sammelte meinen gan-
zen Mut und versuchte es selbst,
doch umso näher und umso tiefer
ich vordrang, desto fester blieb ich
stecken.

LYNNETTE: Kein Wunder bei dem
Wanst.

DER ALTE JANOSCH: Ich sah ein, dass
ich noch nicht so weit war, die
Dornenhecke zu durchdringen,
denn ganz gleich, welche Argumen-
te ich vorbrachte, was ich der
Königstochter zurief, sie wollte und
wollte nicht hören. Sie widersprach
leichtfertig, hatte auf jedes
Argument eine Antwort, beschimpf-
te mich und jagte mich davon.

MRS. STADNIKOW: Es wird deutlich,
dass die Hecke für den Verstand
steht, und die unzähligen Zweige,
Blätter und Dornen für das Wissen
und Denken, welches mit jeder
neuen Erkenntnis tausend neue
Fragen aufwirft.

DER ALTE JANOSCH: Da es mir nicht
gelingen wollte, die Königstochter
mit meinem Wissen zu erreichen,
nahm ich mir vor, mich auf ihr
Erwachen gründlich vorzubereiten,
mich zu rüsten, bis es mir gelänge,
die Schöne zu überzeugen.
Nachdenklich stieg ich den Hügel,
auf dem das Schloss sich befand, in
das Tal hinab und bezog in dem

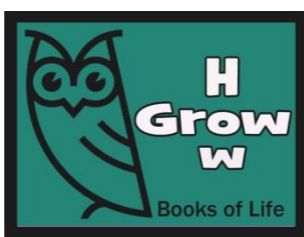
Dorf am Fuß des Berges in einer
Herberge Quartier.

MRS. STADNIKOW: Und was war unser
Plan?

LYNNETTE: Der Herr Offizier trieb sich
mit den Frauen im Dorf herum und
übte sich im Küssen. Wie? Aber im
Märchen heißt es doch...

DER ALTE JANOSCH: Lassen Sie mich
die Geschichte zu Ende erzählen
und Sie werden alles gut verstehen!
Mein Plan war der:

Leseprobe Ende



ERWACHE, DU SCHLAFENDE
SCHÖNHEIT
auch in Englisch und Spanisch
Entdecken Sie weitere 8
[Bücher des Lebens®](#)

[Online Shop](#)

Vorschau

GEORGE M GROW JR

WALD

PROPHET
WIDER WILLEN

Roman

DIE WELTFORMEL



EINE FANTASTISCHE REISE IN DAS INNERSTE DER WELT

Mit dem Enthusiasmus und der Neugierde des Forschers unternimmt es Wald Whittman, ein vom Partyleben betaner und von Frauen umschwärmter Jungstar des Zombiefilmgenres, in die Welt der "nicht-alltäglichen Wirklichkeit" einzudringen. Einen Buddha zu erschaffen, der den allgemein bekannten und allgemein anerkannten übertrifft und die Schicksalsfrage des Menschen und der Menschheit vom Kopf auf die Füße stellt, ist die ungeheure Tat meines Freundes Wald, der aus Wien verstoßen und von Terroristen verfolgt, nach Kaschmir, Indien, gelangt, wo er dem ominösen Prinzen und dessen Begleiter Mr. Osama bin Laden in die Hände fällt, aber auch seiner lang gesuchten und ersehnten Liebe begegnet und erfährt, worin seine Aufgabe besteht.

Eine Erlösungskomödie für Theisten und Atheisten, eine humorvolle Reise voller Überraschungen und, wie es scheint, der Generalschlüssel für die Belange dieser Welt.

Versäumen Sie nicht den nächsten Band

Bücher des Lebens®



Vorschau

GEORGE M GROW JR



DIE INTEGRALE GESELLSCHAFT

Sachbuch



DER PFAD HINTER ALLEN PFADEN

VON DER TRADITION UND MODER- NITÄT ZUR POSTMODERNE

Wer ständig im Zeitgeist lebt, zahlt einen hohen Preis. Massenphänomene wie Perversion, Burnout und Depression machen deutlich, dass wir als Gesellschaft in Wirklichkeit keine Wahl mehr haben: Wir haben die Kontrolle und Reglementierung der Lebendigkeit auf Basis eines mechanistischen, reduktionistischen Weltbilds auf die Spitze getrieben und knallen damit gerade gegen die Wand. Eine große Zahl der Patienten sind Vorreiter eines System-crashes, Symptome für die Mängel unserer Zeit, doch wir sehen die Warnung nicht.

Erfahrung und Evolution der Menschheit sind viel reicher und haben viel mehr zu bieten als der Zeitgeist heute oder irgendeiner anderen Zeit, Epoche oder Kultur.

Begleiten Sie den Autor auf seiner Reise durch Europa, Indien und China zwischen, hinter und über die Zeitgeister hinweg auf der Suche nach der Essenz, dem Sinn, der Lebendigkeit, nach einer universalen Klassik und Gesellschaft, die auf die schwierigsten Fragen die einfachsten Antworten weiß.

Versäumen Sie nicht den nächsten Band

Bücher des Lebens®

[Online Shop](#)

Wahrscheinlich vom Besten, was je
geschrieben wurde

bol-club.com

George M Grow Jr
alle Arbeiten
DIE ENTGEGENGESETZTE
RICHTUNG
Literatur
Ausstellungen
Wissenschaft
Tempel
Workshops
etc.